

Stärke durch Vielseitigkeit

Der Verband Freier Berufe im Lande Nordrhein-Westfalen e.V. gratuliert der Architektenkammer Nordrhein-Westfalen ganz herzlich zum 50-jährigen Bestehen. Seit dem Jahr 1971 hat sich vieles verändert.

Schöne Beispiele für diese Veränderung bieten uns die verschiedenen Architekturstile, die in den Jahrzehnten seit der Gründung Ihrer Kammer unser Stadtbild prägen.

Dieser Veränderungsprozess zieht sich durch alle Lebensräume, nicht nur im Bereich der Architektur und hat vor allem in den letzten Jahren durch die Digitalisierung eine zum Teil schwindelerregende Geschwindigkeit angenommen. Schritt halten zu können, ist dabei nicht immer einfach. Und gerade in solchen Zeiten kann die Architektur für uns alle als Anker dienen

– ermöglicht sie uns stets auch einen Blick zurück in die Vergangenheit. Und so, wie gute Architektur den Test der Zeit besteht, sind es unsere freiberuflichen Werte, welche die Freien Berufen seit jeher in eine besondere Position versetzen.

Die Verantwortung der Freien Berufe

Durch unsere Gemeinwohlorientierung kommen wir Freiberufler immer auch einer gesellschaftlichen Aufgabe nach, welche unser Handeln und unser Denken maßgeblich prägt. Freiberufler helfen jedem Einzelnen nach dessen individuellen Ansprüchen und Möglichkeiten und in der Summe unseres Wirkens handeln wir so stets im gesamtgesellschaftlichen Interesse. Hierzu verpflichtet sich jeder Freiberufler, denn Gemeinwohl kann weder vom Staat, noch durch freie Märkte sichergestellt werden. Gemeinwohlorientierung ist eine menschliche Haltung, die nicht durch Gesetze geschaffen werden kann. Sie kommt von innen heraus, orientiert an einer humanen Gesellschaftsordnung, und ist Teil unseres beruflichen Werdens und Seins und ist somit auch mehr als nur Verbraucherschutz.

Durch ihre Vielseitigkeit schaffen die Freien Berufe die Infrastruktur zum Leben und Überlegen, indem wir Häuser, Straßen, Brücken bauen und die gesundheitliche Versorgung sowie eine Rechts- und Finanzordnung sicherstellen. Die Freien Berufe stehen auch für die Dinge, welche unser Leben erst so richtig lebenswert machen. Ob auf Tonträgern oder auf der Bühne – die kulturschaffenden Berufe gehören genauso in die Welt der Freien Berufe, wie der technisch-naturwissenschaftliche Bereich, der rechts- und steuerberatende Bereich, sowie die Heilberufe. Aufgrund ihrer Vielseitigkeit tauchen die Freien Berufe im Leben eines jeden Bürgers auf. Und genau aus diesem Grund tragen die Freien Berufe eine Verantwortung, die über das Geschehen in den eigenen Büros, Praxen und Kanzleien hinausgeht. Für acht von zehn Freiberuflern spielt der gesamtgesellschaftliche Auftrag eine wesentliche Rolle bei ihrer täglichen Arbeit. Knapp zwei Drittel haben sich für einen Freien Beruf entschieden, weil sie durch ihre Berufsausübung einen Beitrag für die Gesellschaft leisten können. Einer solchen Verantwortung kann sich nur derjenige erfolgreich stellen, der auf höchstem Niveau aus- und weitergebildet ist, im höchsten Maß verlässlich arbeitet und das bei großem, selbst zu verantwortendem Freiheitsgrad für das eigene Handeln. Nur so schafft man als Freiberufler Vertrauen, ohne welches eine freiberufliche Dienstleistung nicht vorstellbar wäre.

Vertrauen erwirbt und erhält nur derjenige, der seine Dienstleistung konstant und mit hoher Qualität erbringt. Nicht gelegentlich, sondern stets und zu jeder Zeit. Auch hier grenzen sich die Freien Berufe von anderen Berufsgruppen ab und bieten zugleich einen gesellschaftlichen Mehrwert. Diese Qualität kann nur durch eine hohe

Bernd Zimmer ist Allgemeinmediziner und Vorsitzender des Verbands Freier Berufe im Lande Nordrhein-Westfalen.



Foto: Jochen Rolfes.de

Einsatzbereitschaft des Freiberuflers, sowie die strengen Auflagen zur Berufsausübung in Kombination mit kontinuierlichen Aus- und Weiterbildungsprogrammen unter Fachaufsicht der jeweiligen Kammern gewährleistet werden. Hierbei entlasten die Kammern nicht nur den Staat, vielmehr sind sie ein aktiver Beitrag zum Verbraucherschutz, da sie ihre Berufsangehörigen selbstverwaltend mit aller Kompetenz in deren beruflichen Wirken begleiten. Bürger und Staat wissen, dass Sie beispielsweise bei den Architekten ein hochwertiges Produkt erhalten, welches eine ganzheitliche Abdeckung von technischen und rechtlichen, bis hin zu ästhetischen Erfordernissen aus einer Hand erhalten. Hierin ist eine Errungenschaft des in unserer Republik gelebten Modells der Subsidiarität zu sehen, das in den Freien Berufen hervorragend umgesetzt ist. Dies ist keine Selbstverständlichkeit. Immer noch ist das Modell selbst in weiten Teilen Europas nicht etabliert und muss tagtäglich gegen unkontrollierte, sogenannte freie Märkte verteidigt werden. Das diese Märkte dann einer

„Und so, wie gute
Architektur abwechslungs-
reich und vielseitig sein
sollte, ist es die Diversität
unserer Berufsgruppen, die
uns eint und gemeinsam
stark sein lässt.“

überbordenden staatlichen Kontrolle bedürfen, wird in diesem Zusammenhang nur allzu oft ausgeblendet.

Eine starke Berufsgemeinschaft

Wie hervorragend das System der Freien Berufe funktioniert, sehen wir gerade in den Zeiten der Pandemie und in der Dauerhaftigkeit der verkammerten Selbstverwaltung – bestätigt einmal wieder mit Ihrem jetzt 50-jährigen Jubiläum. Die Freien Berufe stellen eine vielseitige Gruppierung dar, die auf den ersten Blick als heterogen wahrgenommen werden kann, bei genauerer Betrachtungsweise allerdings ein solides, gemeinsames Fundament erkennen lässt. Und genau hierin liegt die Stärke unserer Berufsgruppen, die mit über 10 Prozent Anteil am Brutto-Inlandsprodukt drittstärkster Wirtschaftsfaktor in unserem Land sind. Gerade weil wir an so vielen unterschiedlichen Stellen und unter ganz unterschiedlichen Gegebenheiten, zugleich aber mit regelmäßiger Frequenz mit den Menschen in Kontakt treten, müssen

wir uns einer besonderen Verantwortung stellen. Der VFB NW tut dies im Namen aller Freiberufler und freiberuflichen Kammern Nordrhein-Westfalens seit über 70 Jahren mit Leidenschaft. Und so, wie gute Architektur abwechslungsreich und vielseitig sein sollte, ist es die Diversität unserer Berufsgruppen, die uns eint und gemeinsam stark sein lässt.

Wir gratulieren der Architektenkammer Nordrhein-Westfalen ganz herzlich zum 50-jährigen Bestehen und zu all dem, was sie in den Jahren für ihre Berufsträger und das Berufsbild erreicht hat. Zugleich wünschen wir Ihnen für die Zukunft viel Kraft, Durchhaltevermögen und stets eine glückliche Hand in der Gestaltung der Zukunft ihrer Profession und uns allen eine Mannigfaltigkeit an schöner Architektur in unseren Lebensräumen. Lassen Sie uns gemeinsam in Kenntnis der Vergangenheit, aus der Gegenwart heraus die Zukunft gestalten. Eine Zukunft, in der die uns verbindenden Werte, – Verlässlichkeit, Verantwortung und Vertrauen, eine humane, lebenswerte Gesellschaft formen und stabilisieren, so wie es den Freien Berufen ins Stammbuch geschrieben ist.